

Kirche lebt vor Ort

Haben Sie Interesse? Sie können jederzeit einsteigen. Rufen Sie uns an und wir vereinbaren einen ersten Gesprächstermin zur Klärung.



Martin Klaedtke

Tel. 06431 / 295 - 582

M.Klaedtke@BistumLimburg.de



Jacqueline Schlesinger

Tel. 06431 / 295 - 417

J.Schlesinger@BistumLimburg.de



Johannes Weuthen

Tel. 06431 / 295 - 226

J.Weuthen@BistumLimburg.de

Dezernat Pastorale Dienste
Roßmarkt 4 // 65533 Limburg

Kirche lebt vor Ort

Lokale Kirchenentwicklung
in Pfarreien neuen Typs

Neue Situation

Die Errichtung von Pfarreien neuen Typs führt im Bistum Limburg zu einem neuen organisatorischen und kirchenrechtlichen Rahmen für die Seelsorge. Die Fragen nach den bleibenden und künftigen Formen gelebten Christseins und Kircheseins sind damit noch nicht hinreichend beantwortet. Im Gegenteil: Sie stellen sich schärfer, weil deutlicher wird, dass bisher tragende Antworten viel von ihrer Überzeugungskraft verloren haben.

Neue Fragen

Wie können Menschen vor Ort aus ihrer Taufberufung heraus in Zukunft Kirche sein? Wie geben sie mit ihren Gaben und Möglichkeiten in den unterschiedlichsten Situationen Christus heute ein Gesicht? Wie kann darin Kirche auf vielfältige Weise lebendig bleiben und lebendig werden? Was heißt es, an die Ränder der Gesellschaft zu gehen? Was bedeutet es, von den Rändern der Gesellschaft her den Glauben zu bezeugen? Und: Wie geht das konkret? Welche Methoden gibt es, der Vision einer Kirche, die vor Ort lebt, gemeinsam näher zu kommen?

Neue Perspektiven

In den letzten Jahren haben sich im Austausch mit anderen deutschen Diözesen (insbesondere mit dem Bistum Hildesheim) und mit Partnern aus der Weltkirche Impulse und Erfahrungen ergeben, die für uns im Bistum Limburg vielversprechende Ansatzpunkte für eine lokale Kirchenentwicklung bieten.

Sich auf den Weg machen

Daher möchten wir uns mit einem kleinen Team aus dem Dezernat Pastorale Dienste gerne mit Ihnen, einer Gruppe von hauptberuflich und ehrenamtlich Tätigen aus einer Pfarrei neuen Typs, vor Ort gemeinsam auf den Weg machen. Ein Wachstumsprozess braucht Zeit. Über mehrere Monate soll es in den Treffen um zentrale Fragen gehen: Bilder von Kirchesein, Taufwürde und Berufungsweg, Gaben und Charismen, Sozialraumwahrnehmung, Sendung und Auftrag, Zusammenarbeit in der Pfarrei. Im Hören auf den Geist Gottes und in der Auseinandersetzung mit den genannten Schlüsselthemen geht es darum, ein gemeinsames Bild einer partizipativen Kirche vor Ort zu entwickeln, konkrete Vorhaben anzustoßen und umzusetzen. Dabei bestehen auch Fördermöglichkeiten über den Fonds „Erneuern – Pastorale Innovation“.